

STADT WINSEN (LUHE)

Der Bürgermeister

Pressemitteilung

Datum: 21.11.2024

Naturbad als Best Practice-Beispiel ausgewählt

Bei winterlichem Wetter erhielt die Baustelle des Naturbads dieser Tage ganz besonderen Besuch. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) unternahm eine Standortbegehung mit anschließendem Gespräch im Rathaus. Grund: Das Naturbad wurde aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ als Best Practice-Beispiel ausgewählt. Als Projektträger erstellt das DLR eine Fach-Broschüre im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), in dem auch das Winsener Naturbad vertreten sein wird.

Bürgermeister André Wiese begrüßte die Verantwortlichen des DLR, Dr. Hanna Krings und Andreas Baumgärtner, zusammen mit Projektleiterin Angelina Gastvogel und Niklas Luckmann, Stabstellenleiter KMF der Stadt Winsen. Zunächst sah das Programm eine Führung über die Baustelle vor, bei der vor allem die technischen und fachlichen Aspekte des Projekts im Vordergrund standen. So wurde noch einmal ausführlich dargelegt in welchen Punkten das zukünftige Naturbad zur Klimaanpassung und Resilienz beiträgt. Mit der Schaffung einer 3500 Quadratmeter großen Wasserfläche und der Sicherung des vormals abgängigen Feuchtbiotops, wird die für das Stadtklima so wichtige Nord-Süd-Gewässerachse der Stadt erhalten und erweitert. Auch der Bereich Starkregenprävention und Förderung dezentraler Versickerung finden Eingang im Projekt Naturbad. Ein einfaches Beispiel dafür ist der Weiherbogen im südlichen Teil des Parks. Durch die Abdichtung des Weiherbogens mit Ton in großen Teilen wird die unregulierte Versickerung des Füllwassers (im Weiherbogen) unterbunden, und das stetige Nachfüllen des Weihers entfällt. Dadurch wird die Grundwasserneubildung gestärkt und somit ein weiterer Beitrag zur Klimawandelanpassung geleistet. Viele weitere Aspekte fließen mit in den Projektgedanken für das erste klimaneutrale Naturbad Europas ein.

Bürgermeister Wiese zeigte sich erfreut über den Anlass dieses Termins: *“Die Aufnahme des Naturbads als Best Practice-Beispiel aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ ist eine besondere Würdigung unserer Planungen. Es belegt wie ein Projekt, welches auf Basis der Ideen von Winsens Bürgerinnen und Bürgern mithilfe von Fördergeldern entsteht, gleich mehrere positive Aspekte vereint. Neben dem reinen Spaßfaktor eines Naturbads, findet eben auch der Klimaschutzgedanke hier große Bedeutung.“*

Der Baustellenführung folgte ein ausführliches Gespräch mit den Verantwortlichen des DLR, dem Bürgermeister, der Projektleitung, Planern und Fachbereichen im Rathaus Winsen. Münden werden all die gesammelten Eindrücke und Informationen zum Naturbad in einer Fach-Broschüre des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, die verschiedene Best Practice-Beispiele im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel darstellt.

Im Auftrag

Arvidson



BU: V.l.n.r. Andreas Baumgärtner (DLR), Bürgermeister André Wiese, Celine Philip (Stadt Winsen), Dr. Hanna Krings (DLR), Sebastian Flohre (Polyplan), Projektleiterin Angelina Gastvogel. (Foto: Stadt Winsen)



BU: V.l.n.r. Andreas Baumgärtner (DLR), Projektleiterin Angelina Gastvogel, Bürgermeister André Wiese, Sebastian Flohre (Polyplan), Celine Philipp (Stadt Winsen), Dr. Hanna Krings (DLR). (Foto: Stadt Winsen)



BU: Winter auf der Baustelle zum Naturbad - Regen sorgte für etwas Wasser im Becken. Die Beckenbefüllung folgt jedoch erst noch. (Foto: Stadt Winsen)